

KLAUSUR

Rechnungswesen I

Aufgabensteller: Dr. Thomas Burdelski

Klausurtermin: 8. Mai 2002

| | | |
|------------------------|------------|------------|
| Erreichbare Punktzahl: | Aufgabe 1 | 10 Punkte |
| | Aufgabe 2 | 10 Punkte |
| | Aufgabe 3 | 12 Punkte |
| | Aufgabe 4 | 10 Punkte |
| | Aufgabe 5 | 10 Punkte |
| | Aufgabe 6 | 10 Punkte |
| | Aufgabe 7 | 10 Punkte |
| | Aufgabe 8 | 10 Punkte |
| | Aufgabe 9 | 10 Punkte |
| | Aufgabe 10 | 8 Punkte |
| | | <hr/> |
| | | 100 Punkte |

Anmerkung: Die geforderten Ergebnisse sind auf dem beiliegenden Lösungsblatt (doppelseitig) neben den zugehörigen Lösungsnummern einzutragen. Die Wertung der Klausur erfolgt nur anhand dieses Lösungsblattes.

WICHTIG: Auf dem Lösungsblatt sind Name, Vorname und Matrikelnummer anzugeben!

Wichtige Hinweise:

1. VOLLSTÄNDIGKEIT:

Prüfen Sie unverzüglich, ob Ihre Klausur vollständig ist (13 Seiten).

2. ABGABE:

Es ist nur das beiliegende Lösungsblatt abzugeben. Auf dem Lösungsblatt sind Name, Vorname und Matrikelnummer anzugeben.

3. WERTUNG:

Aufgabe 1 und 2:

Für jede richtige Antwort wird ein Punkt gutgeschrieben, für jede falsche Antwort wird ein Punkt abgezogen.

(Eine aus den beiden Aufgaben resultierende mögliche *negative* Punktzahl wird mit den Punkten aus den Aufgaben 3 bis 10 nicht verrechnet.)

Aufgabe 3:

Hier werden für jede richtige und vollständige Antwort zwei Punkte gutgeschrieben, für falsche Antworten wird kein Punkt abgezogen.

Aufgabe 4 bis 10:

Hier wird für jede richtige Antwort ein Punkt gutgeschrieben, für falsche Antworten wird kein Punkt abgezogen.

4. HILFSMITTEL:

Zugelassen sind nur:

- nicht programmierbare Taschenrechner,
- T - Kontenblätter, leeres Konzeptpapier
- HGB - Textbuch,

Ansonsten sind keine Hilfsmittel zugelassen.

Aufgabe 1 (10 Punkte):

Sind folgende Aussagen richtig (1) oder falsch (0)?

- 1.1. Die permanente Inventur ist nur bei Klein- und mittelständischen Betrieben anwendbar.
- 1.2. Das Reinvermögen ist die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen.
- 1.3. Übersteigen die Schulden das Eigenkapital, so liegt eine Überschuldung vor.
- 1.4. Passive Bestandskosten weisen den Anfangsbestand im Haben aus.
- 1.5. Bezugskosten sind im Zeitpunkt, in dem sie anfallen, erfolgsneutral, da sie den Warenwert erhöhen.
- 1.6. Steigende Personalaufwendungen lassen die Handelsspanne unverändert.
- 1.7. Beim Umlaufvermögen sind neben planmäßigen Abschreibungen aufgrund eines Abschreibungsplans weitere außerplanmäßige Abschreibungen unzulässig.
- 1.8. Transitorische Rechnungsabgrenzungsposten erscheinen auf der Aktivseite der Bilanz, wenn in der augenblicklichen Periode Ausgaben erfolgen für Aufwendungen, die ihre Ursache erst in der nächsten Periode haben.
- 1.9. Bei Kapitalgesellschaften erhöht der thesaurierte Gewinn die Kapitalrücklage.
- 1.10. Das Verbrauchsfolgeverfahren LIFO bei der Sammelbewertung entspricht bei fallenden Preisen dem Vorsichts- und Niederstwertprinzip.

Aufgabe 2 (10 Punkte):

Sind folgende Aussagen richtig (1) oder falsch (0)?

- 2.1. Das Unternehmensergebnis kann trotz negativem Betriebsergebnis positiv ausfallen und umgekehrt.
- 2.2. Eigenleistungen sind genauso wie Absatzleistungen Kostenträger.
- 2.3. Lagerbestandsabnahmen zu Herstellkosten erscheinen beim Gesamtkostenverfahren auf der Sollseite des Betriebsergebniskonto's.
- 2.4. Die Zuschlagskalkulation verlangt eine Trennung von fixen und variablen Kosten.
- 2.5. Gemeinkosten sind fix, Einzelkosten sind variabel.
- 2.6. Bei steigenden Beschaffungspreisen eignet sich die FIFO-Methode besser als die LIFO-Methode zur Bildung stiller Reserven.
- 2.7. Ein wesentlicher Kritikpunkt des Gesamtkostenverfahrens bezieht sich auf die unterschiedliche Strukturierung der Soll- und Habenseite des Betriebsergebniskonto's.
- 2.8. Die Ermittlung des Deckungsbeitrags eines Produktes setzt höhere Einblicke in das Betriebsgeschehen voraus als die Ermittlung der Vollkosten eines Produktes.
- 2.9. Die Normalkostenrechnung ist zukunftsorientiert.
- 2.10. Betriebsfremde, periodenfremde und außerordentliche Aufwendungen und Erträge stellen die Bausteine der unternehmensbezogenen Abgrenzung dar.

Aufgabe 3 (12 Punkte):

Geben Sie für die unten aufgeführten Geschäftsvorfälle bzw. Daten alle zugehörigen Buchungssätze an. Benutzen Sie dafür die Kontennummern des IKR, die auf der nächsten Seite auszugsweise aufgeführt sind. (USt-Satz = 10%)

1. Im Rahmen vorbereitender Abschlusarbeiten erweisen sich Forderungen i.H. von 57.500,- EUR brutto als zweifelhaft. Sie müssen davon ausgehen, daß davon 22.000,- EUR mit Sicherheit uneinbringlich sind.
2. Am Jahresende t belief sich der Forderungsbestand nach Bereinigung um zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen auf einen Betrag von 550.000,- EUR incl. MWSt. Darauf wurden 5% Wertberichtigungen wegen des allgemeinen Kreditrisikos gebildet. Wie sehen die Buchungssätze im Jahr $t+1$ aus, wenn im Jahr $t+1$ per Bank 517.000,- EUR eingehen, der Rest effektiv ausfällt?
3. Am 01.10. t überweist die XY-KG die Miete für ihr Bürogebäude i.H. von 60.000,- EUR für ein halbes Jahr im voraus. Geben Sie die notwendigen Buchungssätze am 01.10. t , zum Jahreswechsel $t/t+1$ und während des 1. Quartals $t+1$ an.
4. Ein Industrieunternehmen kauft RHB-Stoffe auf Ziel im Bruttowert von 46.200,- EUR ein. Die Bezugskosten werden gesondert in Rechnung gestellt und belaufen sich auf 2.200,- EUR incl. MWSt. Sie werden bar bezahlt. Verbuchen Sie den Rohstoffeingang.
5. X hat Waren im Wert von 53.900,- EUR (incl. MWSt) an A auf Ziel verkauft und bereits verbucht. A überweist den Betrag abzüglich 2% Skonto. Führen Sie die Buchungen des Zahlungsvorgangs aus Sicht des X durch.
6. Die XY-AG nimmt einen mittelfristigen Kredit auf in nomineller Höhe von 1 Mio EUR. Auf dem Bankkonto erfolgt jedoch nur eine Gutschrift über 940.000,- EUR nach Abzug des Disagios von 60.000 EUR. Das Damnum wird nicht sofort als Zinsaufwand verbucht, sondern aktiviert. Geben Sie die Verbuchung der Kreditaufnahme aus Sicht der XY-AG an.

Hinweis: Nutzen Sie folgende Kontennummern aus dem IKR:

02 Immaterielle VG, 07 Anlagen und Maschinen, 08 Betriebs- und Geschäftsausstattung, 09 Geleistete Anzahlungen,

13 Beteiligungen, 15 Wertpapiere des Anlagevermögens,

20 RHB-Stoffe, 21 UFE, 22 FE, 240 Forderungen aus LuL, 241 Zweifelhafte Forderungen, 242 Besitzwechsel, 26 Sonstige Forderungen, 260 Vorsteuer, 27 Wertpapiere des Umlaufvermögens, 28 Liquide Mittel, 29 ARAP,

30 Eigenkapital, 301 Privatkonto, 34 Jahresüberschuß, 36 Wertberichtigungen, 37 Pensionsrückstellungen, 38 Steuerrückstellungen, 39 Andere Rückstellungen,

42 Verbindlichkeiten gegen KI, 44 Verbindlichkeiten aus LuL, 45 Schuldwechsel, 48 Sonstige Verbindlichkeiten, 480 MwSt, 49 Passiver RAP,

50 Umsatzerlöse, 52 Bestandsänderung, 53 Aktivierte Eigenleistungen, 54 Sonstige betriebliche Erträge, 56 Erträge aus Wertpapieren, 57 Diskonterträge und Zinserträge, 58 Außerordentliche Erträge,

60 RHB-Aufwand, 62 Löhne, 63 Gehälter, 64 Soziale Abgaben, 65 Abschreibungen, 695 Verluste aus Wertminderungen UV, 696 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV,

70 Betriebliche Steuern, 71 Sonstige Aufwendungen, 72 Skontoaufwand, 74 Abschreibungen auf WP und Forderungen, 75 Zinsaufwand, 76 Außerordentlicher Aufwand, 77 Steuern auf EEV,

800 Eröffnungsbilanzkonto, 801 Schlußbilanzkonto, 802 GuV-Konto, 81 Herstellungskosten, 82 Vertriebskosten, 83 Allgemeine Verwaltungskosten.

Aufgabe 4 (10 Punkte):

Zum 01.01.t liegt die folgende Bilanz der Firma H. Müller, Elektroeinzelhandel, vor:

| Aktiva | Bilanz zum 01.01.t | Passiva |
|---------------------------|--------------------|----------------------------|
| I. Anlagevermögen | | I. Eigenkapital 39100,- |
| BG-Ausstattung 20600,- | | II. Fremdkapital |
| II. Umlaufvermögen | | 1. langfristige FK 30000,- |
| 1. Warenvorräte 51500,- | | 2. kurzfristige FK 20000,- |
| 2. Forderungen LuL 4000,- | | |
| 3. Bank 8000,- | | |
| 4. Kasse 5000,- | | |
| | 89100,- | 89100,- |

Folgende Geschäftsvorfälle sind nun zu berücksichtigen, wobei von der Berücksichtigung der MWSt ganz abgesehen werden kann!

- (1) Verkauf von fünf Waschmaschinen auf Ziel, EUR 10800,-.
- (2) Kauf einer Schreibmaschine, sofortige Bezahlung über Bankscheck, EUR 750,-.
- (3) Ein Kunde überweist EUR 1200,- zur Begleichung seiner Verbindlichkeit.
- (4) Überweisung der Miete für die Geschäftsräume, EUR 600,-.
- (5) Einkauf eines Geschirrspülers Marke M auf Ziel, EUR 1500,-.
- (6) Zinsgutschrift durch die Stadtparkasse, EUR 240,-.
- (7) Vom Guthaben bei der Stadtparkasse werden für private Zwecke EUR 300,- entnommen.
- (8) Einkauf von Waschmaschinen, EUR 3000,-, die Hälfte des Betrags wird bar beglichen, die andere Hälfte vom Lieferanten kreditiert.
- (9) Aus privaten Mitteln legt H. Müller EUR 1000,- in die Kasse ein.
- (10) Aufnahme eines Darlehens, EUR 5000,-. Der Betrag wird dem Kontokorrentkonto gutgeschrieben.

Am Jahresende ermittelt H. Müller mittels Inventur einen Warenendbestand von EUR 48000,-. Die auf die BG-Ausstattung vorzunehmenden Abschreibungen betragen EUR 2000,-. Führen Sie die Buchungen durch und geben Sie bitte an:

7. Warenrohgewinn
8. Gewinn
9. Eigenkapital
10. Forderungen LuL

11. Bankguthaben
12. Kassenbestand
13. BG-Ausstattung
14. kurzfristige Verbindlichkeiten
15. Umlaufvermögen
16. Bilanzsumme

Aufgabe 5 (10 Punkte):

- a) Ein Unternehmen hat Anfang 2000 eine CNC-Maschine für netto 900.000 EUR gekauft. Es fallen zusätzlich 10% Installationskosten an. Es wird von einer zehnjährigen Nutzungsdauer ausgegangen bei einem Restwert von 40.000 EUR.
- (17) Wie hoch ist der Abschreibungsbetrag bei linearer Abschreibung?
 - (18) Wie hoch wäre der Abschreibungsbetrag im 4. Jahr bei geometrisch-degressiver Abschreibung ($p = 20\%$)?
 - (19) Nach wieviel Jahren erreicht man bei degressiver Abschreibung mit $p = 20\%$ den Schrottwert?
 - (20) Wie hoch ist der Steuerunterschied für das 1. Jahr zwischen den beiden Abschreibungsverfahren, wenn der Steuersatz 50% beträgt?
- b) Wir begleichen eine Verbindlichkeit in Höhe von 13.800,- EUR durch einen Wechsel mit 60-tägiger Laufzeit. Der Diskontsatz beträgt 8% p.a.. Wir überweisen den Diskontbetrag und die Wechselspesen (16,- EUR netto). Die Mwst ist mit 16% anzusetzen.
Welche Beträge sind auf folgenden Konten bei uns zu verbuchen?
- (21) Bank
 - (22) Diskontaufwand
 - (23) Vorsteuer
- c) Gegeben sei folgender Sachverhalt aus der Gehaltsbuchung:
Der Angestellte Müller hat am 10.12.t einen Gehaltsvorschuss i.H. von 900,- EUR und zusätzlich Fertigwaren im Bruttowert von 580,- EUR incl. 16% Mwst erhalten.
Die Gehaltszahlung unter Abzug der Vorleistungen findet am 30.12.t per Banküberweisung statt. Das Bruttogehalt beträgt 4.500,- EUR, die Lohnsteuer 800,- EUR, die Kirchensteuer 80,- EUR und der Arbeitnehmeranteil an der Sozialversicherung 560,- EUR.
Am 8.1.t+1 nimmt die Buchhaltung die übliche Überweisung der Sozialversicherung vor und am 10.1.t+1 werden Lohn-, Kirchen- und Mehrwertsteuer an das Finanzamt abgeführt.
Bilanzstichtag ist der 31.12.t. Geben Sie folgende Daten an:
- (24) den Sozialaufwand des Unternehmens am 31.12.t
 - (25) den Stand des Kontos *sonstige Verbindlichkeiten* am 2.1.t+1
 - (26) den Betrag der Nettoüberweisung an Herrn Müller am 31.12.t

Aufgabe 6 (10 Punkte):

Für die Aufstellung einer Gewinn- und Verlustrechnung liegen folgende Daten (in TEUR) vor:

| | |
|---|------|
| 1. Löhne und Gehälter | 1600 |
| 2. Materialaufwand | 1200 |
| 3. Abschreibungen | 600 |
| 4. sonstige betr. Aufwendungen | 160 |
| 5. außerordentlicher Aufwand | 240 |
| 6. Zinsaufwendungen | 400 |
| 7. Abschreibung auf Wertpapiere | 100 |
| 8. Steuern (aus der Steuerbilanz) | 180 |
| 9. Kassenbestand | 288 |
| 10. Verminderung des Bestandes an FE | 80 |
| 11. Bestand an UFE | 692 |
| 12. Umsatzerlöse | 3680 |
| 13. aktivierte Eigenleistungen | 320 |
| 14. Erträge aus Beteiligungen | 440 |
| 15. Erträge aus Wertpapieren | 120 |
| 16. außerordentliche Erträge aus Zuschreibungen | 280 |
| 17. Einstellungen in die Rücklagen | 40 |

Die Gewinn- und Verlustrechnung, soll nach §275 Abs2 HGB (Gesamtkostenverfahren) vorgenommen werden. Wie hoch fallen aus:

- (27) Jahresüberschuss
- (28) Bilanzgewinn
- (29) Gesamtleistung
- (30) Betriebsertrag
- (31) Betriebsergebnis
- (32) Operatives Ergebnis
- (33) Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit
- (34) Finanzergebnis
- (35) außerordentliches Ergebnis
- (36) Welche Angaben (Nummern) sind GuV irrelevant?

Aufgabe 7 (10 Punkte):

Folgende Daten liegen vor in Form einer Saldenliste (in TEUR):

| | Soll | Haben |
|--------------------|------|-------|
| Anlagevermögen | 1000 | |
| Bank | 700 | |
| Rohstoffe | 500 | |
| FE | 700 | |
| UFE | 500 | |
| Waren | 200 | |
| Eigenkapital | | 1000 |
| Fremdkapital | | 500 |
| Umsatzerlöse | | 2800 |
| Löhne und Gehälter | 700 | |
| | 4300 | 4300 |

Zu buchen sind noch folgende Inventurangaben:

- Rohstoffverbrauch lt. Materialentnahmeschein: 300
- Inventurbestand FE: 1000
- Inventurbestand UFE: 300
- Warenbestand: 100

Von Mehrwertsteuer ist ganz abzusehen! Erstellen Sie den Abschluß nach dem Gesamtkostenverfahren und geben Sie an:

- Bestandsänderung UFE
- Bestandsänderung FE
- Wareneinsatz
- Betriebsergebnis
- Rohstoffaufwand
- Rohstoffbestand
- Eigenkapital
- Fremdkapital
- Umlaufvermögen
- Bilanzsumme

Aufgabe 8 (10 Punkte):

a) Die Lagerkartei weist für eine Materialart in einem Monat folgende Zahlen auf:

| | |
|----------------|---------------------------|
| Anfangsbestand | : 100 Stück zu je 2,- EUR |
| Zugang 1 | : 200 Stück zu je 5,- EUR |
| Zugang 2 | : 100 Stück zu je 7,- EUR |
| Zugang 3 | : 100 Stück zu je 6,- EUR |

Der Inventurbestand beläuft sich auf 150 Stück. Wie ist der Verbrauch zu bewerten nach dem

- Durchschnittspreisverfahren
- LIFO-Verfahren
- FIFO-Verfahren
- HIFO-Verfahren
- Welcher EB-Wert ist zu bilanzieren, wenn das FIFO-Verfahren angewendet wird und der Marktpreis 6,- EUR pro Stück beträgt?

b) Ein Unternehmen hat für eine Abrechnungsperiode folgende Produktions-, Absatz- und Kostensituation:

| | | |
|------------------|---------|---------|
| Absatzmenge | 6000 | (Stück) |
| Produktionsmenge | 6500 | (Stück) |
| Umsatzerlöse | 1,2 Mio | (GE) |

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1,35 Mio (GE), aufgeteilt in:

| | | |
|--------------------------|----------|------|
| variable Herstellkosten | 1,04 Mio | (GE) |
| fixe Herstellkosten | 100.000 | (GE) |
| variable Vertriebskosten | 90.000 | (GE) |
| fixe Vertriebskosten | 120.000 | (GE) |

Bestimmen Sie

- den Deckungsbeitrag pro Stück
- die Break-Even-Menge

Ermitteln Sie den Wert des Lagerbestandes bei Anwendung

- der Vollkostenrechnung
- der Teilkostenrechnung
- Wie hoch fällt der Gewinn aus bei Teilkostenrechnung?

Aufgabe 9 (10 Punkte):

Ein Fahrradhersteller hat für eine Abrechnungsperiode insgesamt folgende Kosten ermittelt:

| | | | |
|-------------------------|----------|--------------------------|---------|
| Materialeinzelkosten: | 150.000; | Fertigungsgemeinkosten: | 330.000 |
| Fertigungseinzelkosten: | 500.000; | Verwaltungsgemeinkosten: | 57.300 |
| Materialgemeinkosten: | 37.500; | Vertriebsgemeinkosten: | 50.000 |

Für die Bestände an UFE und FE ergab sich laut Inventur:

| | Anfangsbestand | Endbestand |
|-----|----------------|------------|
| UFE | 60.000 | 108.200 |
| FE | 100.000 | 90.000 |

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf netto 1100000 (excl. MWSt).

Während der Abrechnungsperiode fielen dabei folgende Einzelkosten für Eigenleistungen an:

Materialeinzelkosten: 8.000; Fertigungseinzelkosten: 10.000.

Die Kalkulation der Gemeinkosten erfolgte mit folgenden Normalzuschlägen:

| | | | | |
|------|---|----|---|------|
| MGZ | - | ZS | = | 30% |
| FGK | - | ZS | = | 64% |
| VwGK | - | ZS | = | 7,5% |
| VtGK | - | ZS | = | 2,5% |

Ermitteln Sie

57. die kalkulierten Herstellkosten der Abrechnungsperiode
58. die effektiven Herstellkosten der Abrechnungsperiode
59. die kalkulierten Herstellkosten für die Marktleistung
60. die effektiven Herstellkosten für die Marktleistung
61. die kalkulierten Herstellkosten des Umsatzes
62. die effektiven Herstellkosten des Umsatzes
63. die kalkulierten Selbstkosten des Umsatzes
64. die effektiven Selbstkosten des Umsatzes
65. das kalkulierte Betriebsergebnis (umsatzbezogen)
66. das effektive Betriebsergebnis (umsatzbezogen)

Aufgabe 10 (8 Punkte):

In einem Unternehmen, organisatorisch unterteilt in sieben Kostenstellen, liegen folgende Zahlen aus dem KLR-Bereich der Ergebnistabelle vor:

| Kostenart | EUR | Verteilungsgrundlage |
|-----------------------|-----------|-------------------------------|
| Hilfslöhne | 9.000,- | kontierte Stunden |
| Stromkosten | 101.400,- | kWh |
| kalkulatorische Afa | 966.400,- | Anlagekartei: Schlüsselgrößen |
| Gehälter | 930.000,- | Gehaltslisten |
| Sozialabgaben | 490.000,- | Lohn- und Gehaltslisten |
| kalkulatorische Miete | 60.000,- | Raumgröße |
| Reparaturen | 80.000,- | Belege |
| sonstige Aufwendungen | 134.000,- | besonderer Schlüssel |

Die Kostenstellen sind wie folgt nummeriert:

1. Reparaturstelle (Hilfskostenstelle)
2. Kantine (Allgemeine Kostenstelle)
3. Fuhrpark (Allgemeine Kostenstelle)
4. Material (Hauptkostenstelle)
5. Fertigung (Hauptkostenstelle)
6. Verwaltung (Hauptkostenstelle)
7. Vertrieb (Hauptkostenstelle)

Die Verteilung der Kostenarten auf die Kostenstellen 1 bis 7 ergibt folgende Zuweisung:

| Kostenart | Kostenstellen | | | | | | |
|--------------------------|---------------|-------|--------|--------|--------|-------|-------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| Hilfslöhne (Std.) | 23 | 18 | 24 | 79 | 120 | 87 | 99 |
| Stromkosten (kWh) | 3.400 | 7.100 | 2.600 | 15.200 | 87.000 | 5.400 | 9.300 |
| Gehälter (TEUR) | 52 | 107 | 204 | 39 | 63 | 417 | 48 |
| soz. Abgaben (TEUR) | 27 | 62 | 98 | 14 | 30 | 231 | 28 |
| Afa (Schlüssel) | 10 | 6 | 17 | 9 | 24 | 9 | 5 |
| Miete (m ²) | 200 | 180 | 100 | 210 | 600 | 200 | 110 |
| Reparaturen (EUR) | - | - | 32.000 | 5.000 | 43.000 | - | - |
| sonst. Aufw. (Schlüssel) | 2 | 4 | 17 | 3 | 9 | 11 | 4 |

20 €
978 €/kWh
12.980
37,5/m²
2680/1

a) Ermitteln Sie die primären Gemeinkosten der Kostenstellen:

- | | |
|-----------------|---------------|
| (67) Reparatur | (68) Kantine |
| (69) Fuhrpark | (70) Material |
| (71) Verwaltung | |

- b) Die Gemeinkosten der Hilfskostenstelle und der allgemeinen Kostenstellen Reparatur, Kantine und Fuhrpark sollen nach folgendem Schlüssel auf die Hauptkostenstellen verteilt werden:

| Kostenstellen | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | |
|---------------|---|---|---|---|---|-------|
| Reparatur | 3 | 2 | 7 | - | - | 17981 |
| Kantine | 2 | 3 | 8 | 1 | 2 | |
| Fuhrpark | - | 5 | 2 | 1 | 3 | 61657 |

Berechnen Sie die Gemeinkosten der Hauptkostenstellen:

- (72) Material
- (73) Fertigung
- (74) Vertrieb